ARCHITEKTUR | PLANUNG | BERATUNG

Doris Königer | Dipl. Architektin ETH/SIA
Dierauerstrasse 1 | 9000 St. Gallen
doris.koeniger@bluewin.ch
Telefon | 071/222'74'22

Stadtrat
Rathaus
9001 St. Gallen

18.April 2013

Einfache Anfrage
Erspart uns eine neue App den Bau von zusätzlichen Tiefgaragen?

Der Tagespresse war zu entnehmen, dass eine private Firma plant, bereits im Mai eine App auf den Markt zu bringen. Diese ermöglicht, dass ungenutzte private Parkplätze weitervermietet werden.

Die Idee hinter der Smartphone-Applikation wirkt auf den ersten Blick bestechend: Geschäfte oder Privatpersonen werden eingeladen, ihren Parkplatz auf der Website einzutragen und weiterzuvermieten. Registrierte Autofahrer können im Voraus einen bestimmten Parkplatz suchen und reservieren. Wer bereits vor Ort ist, kann sich in Echtzeit von der App zum nächsten freien Parkplatz lotsen lassen. Bezahlt wird per Kreditkarte. In den Städten Zürich, Bern und Basel ist eine solche Applikation bereits online.

Diese neu öffentlich zugänglichen privaten Parkplätze generieren eine wesentlich höhere Anzahl von Verkehrsbewegungen als festvermietete. Es handelt sich klar um eine Nutzungsänderung.
Ein solches neues Parkplatzangebot wird auch eine entsprechende Verkehrszunahme verursachen, die nicht zu vernachlässigen ist. Dies ist sicherlich nicht überall sinnvoll.

Ein per App unterstütztes Parkleitsystem für bestehende öffentliche Parkgaragen entspricht den heutigen Erwartungen auf Information und kann sogar Suchverkehr verhindern.

Ich bitte den Stadtrat, mir folgende Fragen zu beantworten:

- Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit solche neuen öffentlichen Parkplätze bewilligungsfähig sind?
- Wie verhindert die Stadt widerrechtliche Nutzungsänderungen?
- Gibt es Gebiete wie z.B. die Altstadt, wo solche Weitervermietungen nicht möglich sein sollten?
- Kann sich der Stadtrat vorstellen, dass fest vermietete Parkplätze in bestehenden Tiefgaragen mit diesem neuem System zu öffentlichen Parkplätzen werden und so die Kompensation von aufzuhebenden oberirdischen Parkplätzen auf diese Weise stattfindet?

Mit freundlichen Grüssen

D. Königer